

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 104.

Samstag den 29. August

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1256. (2) Nr. 2187.

Amortisation's-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen de praes. 30. v. M. Z. 2187, des Wenzel Jellowsky von Neustadt, grundbüchlichen Besitzers des dem Dominio der Stadt Neustadt sub Rect. Nr. 151 dienstbaren Acker's, in die Amortisation der, auf diesem Acker zu Gunsten der Anton Gernischen Pupillen mittelst des Schuldscheines ddo. 21. November 1777, seit 27. März 1778 haften den Sagrost pr. 150 fl. gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche auf diese Sagrost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewis geltend zu machen, als im Widrigen der erwähnte Schuldschein kraft- und wirkungslos erklärt, und auf weiteres Anlangen die grundbüchliche Löschung dieser Sagrost sammt Zinsen erfolgen würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 4. August 1840.

Z. 1257. (2) Nr. 1720.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey mit Becheid vom heutigen Tage über Einsprechen des Philipp Forstner Cessionärs des Mari. Schmalz, vulgo Mathias Provath von Germ, in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der Herrschaft Rupertsdorf sub Rect. Nr. 104 dienstbaren, zu Germ gelegenen gerichtlich auf 150 fl. geschätzten halben Kaufschutzhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, An- und Zugehör und etwas Mobilare, wegen aus dem Urtheile ddo 6. Juli, pränot. 23. August et intabul. 15. November 1839, Nr. 1821, schuldigen 73 fl. 50 kr. Klags- und Executionskosten gewilliget und hiezu 3 Termine; und zwar der I. auf den 18. September der II. auf den 17. October und der III. auf den 18. November d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beysage angeordnet worden, daß wenn die Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch 2. Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, solche bei der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysage vorgeladen, daß die Schätzung und Cicitations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 14. Juli 1840.

Z. 1258. (2)

Nr. 1688.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Dasselbe habe über Execution'sführung des Sebastian Frey von Haselbach, Cessionär der Ursula Rottschisch, gegen Andreas Dollan von Doll, wegen schuldigen 184 fl. c s c, aus dem v. ä. Vergleich vom 2. März 1839 die Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Thurnamhart dienstbaren Realitäten, namentlich der auf 137 fl. 20 kr. geschätzten Holzhube in Pristava sub Rect. Nr. 316, und des auf 70 fl. geschätzten Weingartens in Zwaindol sub Berg-Nr. 300, dann des dem Beneficium St. Nicolai sub Berg-Nr. 15 unterthänigen Weingartens in Gollek, im Schätzungswerthe von 77 fl. 20 kr. bewilliget und zur Vornahme derselben 3 Termine, auf den 23. September, 23. October und 23. November l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte Pristava mit dem Beysage angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagfahrt Statt finde. Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Cicitations-Bedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht vor. Ubrigens wird dem, unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tobulargläubiger Michael Laikoutsch bekannt gegeben, daß man zur Vertretung seiner Rechte einen Curator in der Person des Anton Laikoutsch von Großpuelog bestellt, und ihm den Feilbietungsbescheid zugestellt habe.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23. Juli 1840.

Z. 1277. (2)

Nr. 2518.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Stonitsch von Neufriesach, in die executive Veräußerung der, dem Jakob Röthl gehörigen, zu Neufriesach gelegenen, sub. Rect. Nr. 1330 dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, nebst dem dabei sub. Conf. Nr. 9 befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie der ebenfalls zu Neufriesach sub. Rect. Nr. 1374 vorkommenden Neubrüche, wegen schuldiger 201 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. M. N. c s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 9. September, 6. October und 27. October l. J. jedesmal um die 9. Vormittagsstunde in loco Neufriesach mit dem Beysage angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der drit-

ten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-tracte und die Feilbietungs-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. August 1840.

Z. 1266. (2)

Nr. 892.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Schniderschitsch, senior, von Feistritz, Cessionär des Joseph Hodnig, wider Joseph Schniderschitsch, vulgo Schwarz, von Feistritz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 11. Jänner 1838, und der Cession vom 17. September 1838 schuldigen 27 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Feistritz liegenden, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 583 dienstbaren, auf 1820 fl. bewertheten Halbhube, gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, als auf den 19. September, 19. October und 18. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Feistritz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 21. Juni 1840.

Z. 1260. (2)

Nr. 2019.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Karl Persoglio von Glap, als Bevollmächtigter des Andreas Biedrich zu Lasche, wegen ihm schuldigen 17 fl. 45 kr., dann 37 fl. 7 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Jacob Furlan in Lasche eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Leutenburg sub Urb. Fol. 16., R. Z. 5. Fasse. Fol. 11 eindienenden, und gerichtlich auf 1190 fl. C. M. geschätzten 1/2 Hube, und rüchlichen Realitäten, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu drey Feilbietungstermine, nämlich: für den 16. September, 15. October, dann 16. November d. J., jedesmal Vormittags in loco Lasche mit dem Beisatze beraumt worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauf Lustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung dann Verkaufsbedingungen täglich hieramts eingesehen.

Bezirksgericht Wippach am 31. Juli 1840.

Z. 1264. (3)

Nr. 2204.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es

sey in der Executionsfache des Gaspar Roschenina von Kofsch wider Matthäus Wörstner, von Gleinig bey Draule, wegen schuldigen 100 fl., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Gleinig liegenden, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 126 dienstbaren, gerichtlich auf 1607 fl. bewertheten Halbhube, dann der auf 28 fl. 22 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und deren Vornahme auf den 17. August, 17. September und 19. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der zu veräußernden Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden; übrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Mitlicitant für die Subrealität 80 fl. als Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 26. Juni 1840.

Anmerkung: Nachdem sich bei der auf den 17. August l. J. anberaumten 1. Feilbietung kein Kauf Lustiger gemeldet hat; so wird am 17. September d. J. zur zweiten geschritten werden.

Z. 1255. (3)

Nr. 2119.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der neuen Erbauung einer außer Dobrova an der Pilschgrager Bezirksstraße bei der Mühle u. pekle über den Gradatschabach führenden, auf gemauerten Brückenköpfe und einen derlei Pfeiler aufzustellenden Brücke, wofür

die Maurerarbeit auf . . .	93 fl. 23 kr.
das Maurer-Materiale . . .	99 " — "
die Zimmermannsarbeit . . .	75 " 57 "
das Zimmermanns-Materiale . . .	381 " 20 "
die Schmidarbeit . . .	33 " — "
die Hand- und Zugfrohe . . .	222 " 14 "

die Gesamtkosten daher auf . . . 904 fl. 54 kr. veranschlagt sind, wird am 2. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, hierorts eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustige mit dem Anhang einladet, daß die Baudevisse und der Plan, so wie die Licitationsbedingungen vor und bei der Licitation hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgehung Laibach am 18. August 1840.

Z. 1276. (2)

Reisewagen zu verkaufen.

Am Rann Nr. 192 ist zu sehen, und um 200 fl. C. M. zu kaufen: ein fester, leicht zu fahrender, mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteter, größtentheils neu hergestellter vierzügiger Reisewagen.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

Tetschan, Semtsch

u n d

Lauforzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **23,903** Treffer,

welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener - Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis - Gewinnst - Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. u.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis - Gewinnst - Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Anmerkung.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die

Nr. 71471 (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Treffen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. 200,000 W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Preßburg.

"	28406	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	2400 Actien und in Barem fl. 20000 W. W.	—	Jos. Maschel in Wien.
"	150441	1200 " " " "	10000 " "	—	M. Schöffner's Söh. in Grätz.
"	98911	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	400 Actien und in " "	5000 " "	— F. W. Böhm in Olmütz.
"	109439	" " " " " "	" " "	2500 " "	— M. Lueff in Pest.
"	67768	" " " " " "	" " "	2000 " "	— F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
"	148122	" " " " " "	" " "	1500 " "	— unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
"	4290	" " " " " "	" " "	1000 " "	— J. Reiß in Lemberg.
"	53740	" " " " " "	" " "	1000 " "	— J. v. Sterzinger in Wien.
"	70083	" " " " " "	" " "	1000 " "	— F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
"	66750	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	5000 Actien und in Gold 2000 Duc.	—	Jos. Werner in Wien.
"	23643	simile 1200 " " " "	" " "	500 " "	— Fr. Kom in Adelsberg.
"	32900	simile 800 " " " "	" " "	300 " "	— J. v. Sterzinger in Wien.
"	1285	simile 600 " " " "	" " "	200 " "	— J. Koffler in Nagy-Banya.
"	45500	simile 400 " " " "	" " "	100 " "	— W. Rieger in Frankfurt a. M.

Die Actien von Jetschan, Semtsch und Laukorzan sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Eb. Wutscher.

Lungensucht. — Dem Herrn Thomas Senko, k. k. Rathe beim hiesigen Stadt- und Landesrechte, zugleich Criminal-Gerichte, sein Fräulein Tochter Florentine, alt 17 Jahre, in der Stadt Nr. 170, an der Auszehrung.

Den 25. Herr Johann Marintschitsch, pensionierter k. k. Lotto-Collectant, alt 93 Jahre und 3 Monate, in der Stadt Nr. 175, an Altersschwäche. — Maria Aschmann, Einwohnerin, alt 78 Jahre, in der Grabisch-Borstadt Nr. 56, an Altersschwäche.

Den 26. Michael Rutter, magistratlicher Feuerwächter, alt 73 Jahre, am Castellberge Nr. 57, an der Auszehrung. — Maria Krammer, Einwohnerin, alt 57 Jahre, in der Carlstädter-Borstadt Nr. 24, am gallisch-katarrhösen Nervenfieber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 22. August. Mathias Hackel, Gemeiner des 7ten Jäger-Bataillons, alt 23 Jahre, am Nervenfieber. — Peter Wapda, Gemeiner von Erzherzog Franz Carl Inf. Reg., alt 39 Jahre, an der Eiterlungenucht.

Fri Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Der Selbstquäler.

Charakter-Gemälde in drei Aufzügen und in Versen.

von
Bauernfeld.

Aufgeführt im k. k. Hofburgtheater.

Preis: Auf Fium. Maschinen-Post-Velin, im eleganten Umschlage: 48 kr. C. M.

Zwei Familien.

Schauspiel in vier Aufzügen.

von
Bauernfeld.

Aufgeführt im k. k. Hofburgtheater.

Preis: Auf Fium. Maschinen-Post-Velin, im eleganten Umschlage: 48 kr. C. M.

Der Vater.

Lustspiel in vier Aufzügen von

Bauernfeld.

Aufgeführt im k. k. Hofburgtheater.

Preis: Auf Fium. Maschinen-Post-Velin, im eleganten Umschlage: 48 kr. C. M.

Gedichte

von

Nicolaus Oesterlein.

12. Wien 1840. Auf seinem Druck-Velin 45 kr.

Studien über Gebethe.

Von

J. St. Zauper.

3 wei Bände n:

12. Wien 1840. In Umschlag geheftet.

Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Franz Grillparzer,

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. geheftet 1 fl. 30 kr. Velinpapier 2 fl. C. M.

Woh' dem, der lügt!

Lustspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. geheftet 1 fl. 30 kr. Velinpapier 2 fl. C. M.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen. gr. 8. geheftet 1 fl. 30 kr. Velinpapier 2 fl. C. M.

Praelectiones

de

Ecclesia Christi,

quas habuit in Academia Tirenensi

Clar. Petr. Tamburinus Brixianus,

S. Theol. P. P. ac studiorum Praefectus in collegio Germanico Hungarico.

II. Partes. 3 fl. 24 kr. C. M.

Der Verfasser dieses Werkes, dessen interessante Biographie der Herausgeber in der Vorrede liefert, und der bei Lebzeiten mehrere geschätzte Druckschriften geliefert, andere seinen Freunden zur Veröffentlichung hinterlassen hat, lehrte in Pavia mit vielen Ruhm geistliche und weltliche Wissenschaften, genoss die Gunst der höchsten Staats- und Kirchenhäupter, und segnete das Zeitalter von seinen zahlreichen Schülern tief betrauert im J. 1827. Die gegenwärtigen Vorlesungen behandeln nur die erste Hälfte der Lehre von der katholischen Kirche, die zweite soll sogleich nachfolgen, wenn die erste Beifall gefunden hat. Die Abhandlungen über die Natur und Verfassung der wahren Kirche begründen eben so fest die Hauptlehren unseres Glaubens, als sie einerseits die Irrthümer anderer Confessionen nachdrücklich abweisen, und anderseits durch Berichtigung so mancher

gegen die treuen Verehrer Roms erhobenen Vorwürfe mannhaft selbst die Emancipation der Irländer befördert haben. Auch heut zu Tage ist ihr Inhalt ein sehr zeitgemäßer, und zu wünschen, daß besonders junge Geislliche sich von dem klaren, lebhaften und herzlichen Manne in das Allerheiligste der Theologie einführen lassen.

Vorträge

eines

alten Landarztes,

zur Belehrung des Landvolkes, über Erkenntniß der gewöhnlichen Menschenkrankheiten und über die zweckmäßigste Behandlung derselben vor der ärztlichen Hülfeleistung.

Herausgegeben

von

Dr. Georg Math. Sporer,

k. k. Subernalrath und Protomedicus in
Jalorien.

Klein 8vo. 125 Seiten stark, in Umschlag broschirt, auf Schreib- Velinpapier 40 kr., auf Druckpapier 30 kr. Conv. Münze.

Diese kurzen, gemeinfaßlichen Lehren zur Erkenntniß der schädlichen, die Gesundheit bedrohenden Einflüsse, wie auch der Mittel, durch ein zweckmäßiges Verfahren denselben auszuweichen, dürften wohl Jedermann wünschenswerth erscheinen und insbesondere diejenigen ansprechen, welche durch ihre Einwirkung zur Belehrung des Landmannes Gelegenheit haben, das physische Gemeinwohl zu fördern, da nur das Versäumniß der Aneignung solcher Lehren so manche Leiden bedingt, die durch eine zweckmäßige Vorsorge leicht behoben werden könnten.

Herbst, Dr. Ferd. (Redacteur der Sion)

Gottesgabe.

Eine Sammlung zeitgemäßer Schriften und Berichte für Religion und Kirche: Zur Unterstützung armer katholischer Gemeinden in Europa. Gewidmet den Lesern der Sion, als Freunden guter Werke.

I. 1tes Heft Augsburg 1840.

Obgleich dieses Werk keine eigentliche Zeitschrift ist, so steht es doch mit einer solchen in engster Verbindung, mit der Sion nämlich, welche durch dasselbe mehrfach ergänzt, und namentlich durch größere Aufsätze, als in der Sion zulässig sind, vervollständigt werden soll. Es erscheint in einzelnen Heften von 6 — 8 Bogen. 3 Hefte bilden einen Band; mehr als 2 Bände werden im Laufe eines Jahres nicht erscheinen. So sehr zu wünschen ist, daß die Abnehmer des ersten Heftes dem Werke treu bleiben, findet doch keine Verpflichtung auf das Ganze Statt.

Jedes Heft kostet einzeln 36 kr. C. M.

3. 1282. (1)

Haus = Verkauf.

Das an der Trierer Straße sub Cons. Nr. 76 befindliche Haus, wo gegenwärtig die Mauth besteht, ist aus freier Hand gegen billige Zahlungsbedingnisse zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt der Eigenthümer, Capuziner-Vorstadt, Wiener Straße Nr. 2.

3. 1273. (2)

Wein-Licitation.

Von der Inhabung der Herrschaft Weissstätten in Steyermark, Egidius Krenes, werden in dem Keller des Gutes Einöd, welches an der über Weitenstein nach Kärnten führenden Bezirksstraße gelegen, und von der Stadt Eilli anderthalb Stunden entfernt ist, am 31. August 1840 nachstehende Weinvorräthe verkauft, nämlich:

an weißen 1834er Weinen	300 österr. Eim.
" " 1839er	300 " "
" " rothen	300 " "
" " Gonobitzer do.	60 " "

Hierzu werden Kaufslehhaber mit dem Beisatze eingeladen, daß alle Weine rein abgezogen, theils mit, theils ohne Gebinde hintz gegeben werden, und bis zur Hälfte des Monats September 1840 auf Gefahr des Käufers im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können.

Der rothe Gonobitzer ist seiner vorzüglichen Süße und Schwärze wegen besonders anzuzumpehlen.

3. 1272. (2)

Ein Oberbeamte,

welcher als Bezirks-Commissär, Bezirks- und Criminalrichter geprüft, mit dem dießfälligen Wahlfähigkeits-Decrete versehen, und gegenwärtig noch bedienstet ist, wünscht seine Lage zu verändern, und in Krain, als seinem Vaterlande, einen angemessenen Dienstplatz zu erhalten. Auch erbiethet er sich auf Verlangen außer den Amtsstunden gründlichen Unterricht im Pianoforte- und Guitarre-Spiel und Gesänge zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt auf frankirte Briefe das Zeitungs-Comptoir in Laibach.